

WIRO *aktuell*

Das Magazin der Wohnfühlgesellschaft

Schöne Quartiere

Die WIRO baut, pflanzt
und engagiert sich

INHALT

6

Maßgeschneidert

Gewerbegebiet Brinckmansdorf



10

Licht an!

Tipps für die Beleuchtung



13

WIRO-Spieltage

HC Empor und Seawolves



4

Lichtenhagen

So wird das neue WIRO-Quartier



WIRO kompakt

Betriebskosten >> 11
Carsharing >> 12
WIRO pflanzt Bäume >> 12

WIRO mittendrin

Lernen – aber satt >> 4
Gewerbe >> 7

WIRO anregend

Rezepte >> 14
Rätsel >> 15
Termine >> 16

Wohnfühlen
in Rostock



FOTO: DOMUSIMAGES

Liebe Leserinnen und Leser,

der November ist nicht jedermanns Sache – und das verstehe ich gut. Es ist dunkel, nass-kalt, einfach ungemütlich. Umso wichtiger ist es jetzt, dass wir es uns zu Hause gemütlich machen. Mit Kerzenlicht und selbst gebackenen Plätzchen sieht die Welt schon wieder ganz anders aus. Wie wichtig Licht in unserem Leben ist, machen wir uns oft gar nicht bewusst. Dabei hat es einen sehr großen Einfluss auf unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden. Wir haben mit einem Professor für Licht gesprochen, lesen Sie darüber ab Seite 10. Auch Tipps zum LED-Kauf finden Sie dort. Energiesparende LEDs sind mittlerweile das Leuchtmittel der Wahl, auch bei der WIRO. Wir haben in den vergangenen Jahren den

Großteil der Beleuchtung in unseren Treppenhäusern ausgewechselt.

Eigentlich ist die Zeit des Buddelns vorbei, die meisten Gärten sind schon winterfest. Meine Kollegen und ich haben in den vergangenen Tagen trotzdem neues Grün in die Quartiere gebracht und fast 30 Obstbäumchen im Nordwesten eingepflanzt. Die machen jetzt vielleicht noch nicht viel her – aber der nächste Frühling kommt bestimmt!

Bleiben Sie gesund,

Dirk Holst

Hausmeister in der Aleksis-Kivi-Straße

Impressum Herausgeber: WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Lange Straße 38, 18055 Rostock, Leitung: Carsten Klehn (v.i.S.d.P.), Redaktion: Dörthe Hückel-Krause, Tel. 0381 4567-2323, redaktion@WIRO.de, Satz: WERK3 Werbeagentur, Titelfoto: DOMUSIMAGES, Druck: Hahn Media + Druck GmbH, Auflage: 40.500 Exemplare

Wer hilft?

Von den Stullen, die Sybille Stegmann in den vergangenen sechs Jahren geschmiert hat, wäre wahrscheinlich eine ganze Stadt satt geworden. Fast jeden Mittwoch, vor ihrer Arbeit, legt die Rövershägerin eine ehrenamtliche Frühstücksschicht an der Dierkower Grundschule »Ostseekinder« ein. »Als ich damals in der Zeitung gelesen habe, dass manche Kinder ohne Frühstück in die Schule kommen, konnte ich es nicht glauben.« Sie wollte helfen, hat ihre Unterstützung angeboten. Für bis zu 100 Kinder belegt sie mittwochs mit den anderen Ehrenamtlern vom Verein Wohltat Brot, schnibbelt Obst und Gemüse. »Die Grundschule liegt auf meinem Weg ins Büro und einen Morgen in der Woche bekomme ich gut hin.«

Seit 13 Jahren versorgt Wohltat e.V. die Lütten in Dierkow mit einem gesunden und kostenlosen Frühstück. Vier Ehrenamtler teilen sich die Arbeit in der Schulküche. »Ohne engagierte Helfer würde es nicht gehen, denn wir finanzieren uns ausschließlich über Spenden«, erklärt Babette Limp-Schelling. Dass es zunehmend schwerer wird, helfende Hände zu finden, merkt nicht nur die Wohltat-Chefin. Andere Vereine haben noch größere Probleme. Woran das liegt? »Die Leute sind heute eingespannter als früher.« Beruf, Hobbys, Kinder – da passt eine zusätzliche Verpflichtung oft nicht rein. Aber Menschen wie Sybille Stegmann machen's vor: »Auch mit wenig Zeit kann man sich engagieren, damit ist schon viel geholfen.« Einsatzmöglichkeiten gibt es in jedem Stadtteil. Allein an neun Rostocker Grundschulen tischen soziale Vereine ein gesundes Frühstück auf. »Lernen – aber satt« ist übrigens ein Herzensprojekt der WIRO. Mit den Stadtwerken und der OSPA unterstützt das Wohnungsunternehmen die Vereine seit vielen Jahren.

FOTOS: DOMUSIMAGES



Wer bei »Lernen – aber satt« mithelfen möchte, kann sich beim Verein Wohltat unter **0381.45 5771** melden.

Weitere Möglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement gibt's auf www.engagiertes-rostock.de

Plöner Straße

Möllner Straße

 **BAUTAGEBUCH**



Architekt
Christian Röttger



Pläne für Lichtenhagen

Eine Oase im Nordwesten, Mobilität zum Ausleihen, Innenhöfe und Mietergärten, Raum für gute Nachbarschaft: ein Gespräch mit den Architekten Martin Zavracky und Christian Röttger vom Büro »Bastmann + Zavracky« über das neue WIRO-Quartier in Lichtenhagen.

Ein zeitgemäßes Quartier mitten im Nordwesten zu planen, das sich einfügt zwischen den Plattenbauten aus den 70er-Jahren – das ist keine einfache Aufgabe, oder?

Martin Zavracky: »Vorweg: Die Platte ist, was ihre Struktur und Funktionalität angeht, viel besser als ihr Ruf. Aber unser Ziel war es gar nicht, die Ideen der Wohnsiedlungen von damals weiterzuführen. Wir wollten ein urbanes Viertel entwickeln, das für sich steht, mit einer eigenen Identität. Eine Oase im Plattenbaumfeld. Trotzdem darf ein neues Quartier nicht gegen seine Umgebung arbeiten, darum haben wir die Kubus- und Riegelformen aufgenommen.«

In wenigen Sätzen: Was ist das Besondere am Quartier an der Ecke Möllner und Plöner Straße?

Christian Röttger: »Es soll sich für die Mieter anfühlen, als wohnen sie in einem Park. Erstens gibt es keinen Verkehr im Quartier. Zweitens haben wir nicht, wie sonst typisch im Nordwesten, die Häuser um einen riesigen Hof in der Mitte angeordnet, sondern mehrere kleine Höfe zwischen den Gebäuden geplant. Das ist weniger anonym, schafft Privatheit. Es gibt Begegnungszonen wie einen Trimm-Dich-Pfad für Ältere, Labyrinth und Rollerparcours für Kinder, Wiesen zum Ballspielen, Tischtennisplatten, Sitzgelegenheiten. Das Herzstück ist das Concierge-Büro in der Mitte. Hier können Mieter ihre Pakete abholen, Nachbarn treffen oder sich ein Pedelec ausleihen.«

Jede Zeit hat ihre Architektur.

Was sind die Herausforderungen heute?

Christian Röttger: »Wir brauchen Wohnraum, der nicht austauschbar und monoton ist, sondern mit dem Menschen sich verbinden können. Wir haben in der Plöner Straße vielfältige Grundrisse und Wohnungsgrößen geplant, für jede Lebenssituation die passende. Insgesamt sind es 318 Wohnungen mit zwei bis fünf Zimmern, davon 42 sozial gefördert. Gute Nachbarschaften sind wichtig, darum schafft die WIRO vielfältige Räume der Begegnung. Auch ein modernes Mobilitätskonzept darf nicht fehlen, mit Ladepunkten, Carsharing-Angeboten und großen Fahrradräumen.«

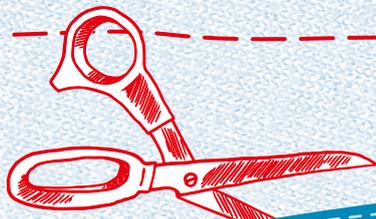
Martin Zavracky: »Bei all diesen Ansprüchen muss man beim Wohnungsbau heute gut wirtschaften, damit die Miete bezahlbar bleibt. So verzichtet die WIRO auf teure Tiefgaragen und hält den Anteil der Verkehrsflächen gering, zugunsten von mehr Wohnraum. Charakter und Atmosphäre schaffen wir trotzdem: Beispielsweise mit Terrassen im Erdgeschoss, unterirdischen Mülltonnen, bodentiefen Fenstern mit einem freien Blick nach draußen, Dachterrassen.«

Wie kann das neue WIRO-Quartier den Stadtteil Lichtenhagen bereichern?

Martin Zavracky: »Das ist wie ein Samen, den man einbringt. Die neue Struktur strahlt aus und stößt etwas an. Die Nähe beispielsweise zum Wissenschaftsstandort in Warnemünde und zu Lieberr ist attraktiv für Menschen, die sonst nicht unbedingt nach Lichtenhagen gezogen wären. Die neuen Bewohner werden neue Impulse in den Stadtteil bringen.«

Martin Zavracky erklärt das neue WIRO-Quartier in Lichtenhagen.





DAS PASST!

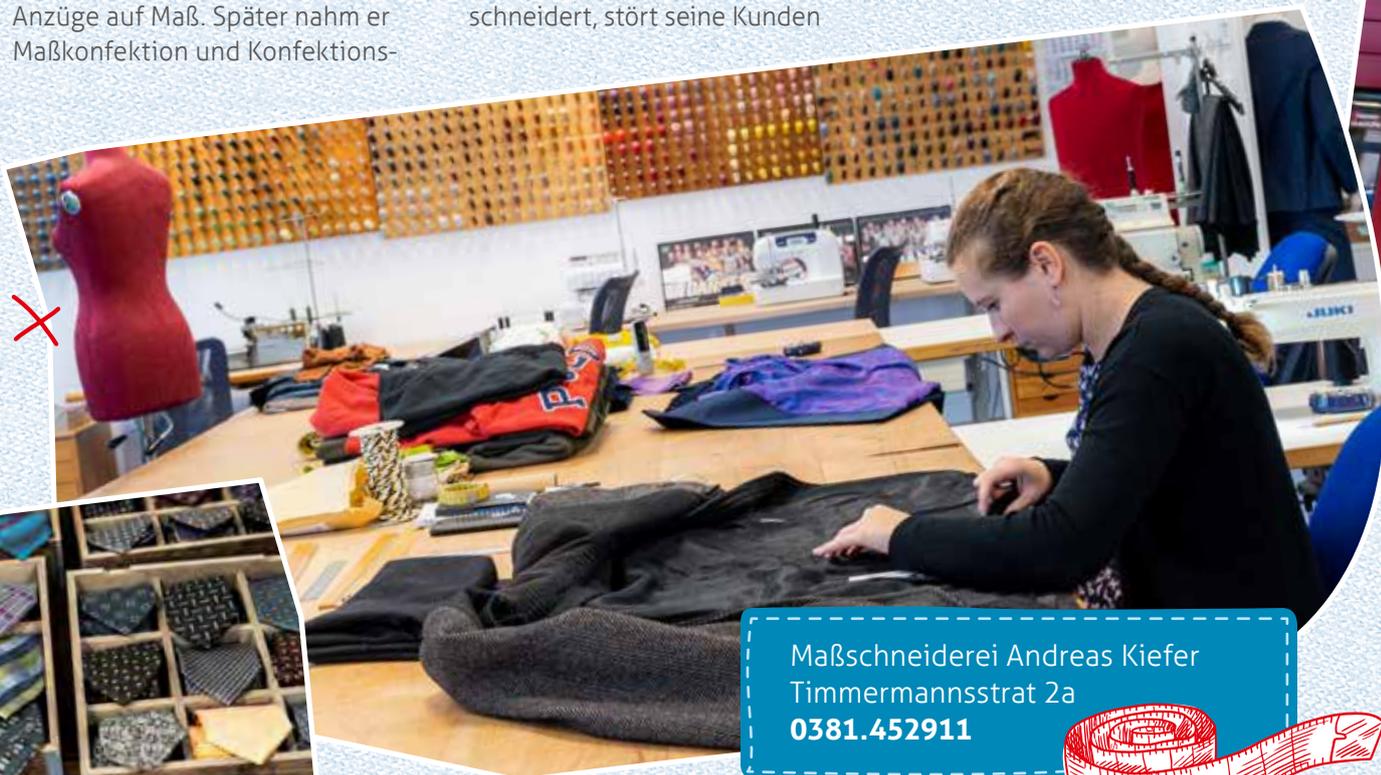


Andreas Kiefer öffnet die Tür zu seinem Atelier. Ein Schneidermeister, wie er im Buche steht: die Haltung tadellos, seine Höflichkeit von alter Schule. Und natürlich: Das Maßhemd sitzt wie angegossen. Kleider machen Leute. Das weiß keiner so gut wie er. Seit mehr als 30 Jahren schneidert Andreas Kiefer den Rostockern feinen Zwirn auf den Leib – seit zwei Jahren im Gewerbegebiet Brinckmansdorf.

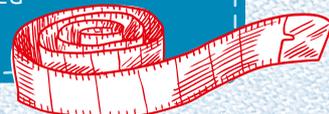
Auf den schweren Holztischen liegen einzelne Hosenbeine, Knöpfe, Maßbänder, Stoffballen, Blusen zum Ändern. Die beiden Schneiderinnen Sandra Krabbe und Chantal Ruhl stecken ab, heften und säumen. »Die Auftragsbücher sind voll, wir haben Wartelisten«, erzählt Andreas Kiefer. Der Schneidermeister hat schon ganz andere Zeiten erlebt. In den Jahren nach der Wende, als die meisten Rostocker ihre Westklamotten von der Stange kauften, da hat er sich in seiner ersten Werkstatt in der Blücherstraße 88 mit Änderungsarbeiten über Wasser gehalten. Aber der Wind drehte wieder. Damen bestellten bei ihm Abendkleider, brachten Brautkleider zum Ändern, Herren wollten Anzüge auf Maß. Später nahm er Maßkonfektion und Konfektions-

mode für Männer ins Sortiment. »Wir brauchten mehr Platz.« Ausgerechnet in Brinckmansdorf fand er vor zwei Jahren das perfekte Domizil für seine Maßschneiderei. Das neue, weinrote Würfelhaus vom Wirtschaftscampus »Höger up« gefiel ihm von außen – und von innen noch viel mehr. Auf 260 Quadratmetern im Erdgeschoss hat er heute seine offene Werkstatt, ein Anprobezimmer und Ausstellungsflächen für Schuhe, Krawatten und Konfektion. »Ich mag besonders, dass die Besucher uns bei der Arbeit über die Schulter schauen können.« Dass er nicht mehr in der City schneidert, stört seine Kunden

wenig. »Mit Bus und Auto braucht man gerade zehn Minuten vom Steintor.« Dafür hat er endlich Parkplätze vor der Tür. »In der Stadt mussten die Leute ewig suchen und kamen schon genervt bei mir an.« Für seine Kunden aus dem Umland ist Andreas Kiefer über die Autobahnbindung nebenan sowieso gut zu erreichen. »Ich würde sogar sagen, dass mich die Leute hier besser wahrnehmen als in der Stadt.« Im Gewerbepark ist schließlich immer Betrieb, die Nachbarn sind vielfältig. »Etliche neue Kunden haben uns hier neu entdeckt.«



Maßschneiderei Andreas Kiefer
Timmermannsstrat 2a
0381.452911



Schneidermeister
Andreas Kiefer



Das Gewerbegebiet Brinckmansdorf...

... hat eine lange Geschichte. Drei Fragen an Frank Schönfuß, den Leiter der Abteilung Grundstückswesen.

Vor 20 Jahren hat die WIRO 60 Hektar Land in Brinckmansdorf gekauft. Es hat lange gedauert, bis das Gewerbegebiet zum Leben erwacht ist. Warum?

»Manchmal braucht es einen langen Atem. Flächen in günstigen Zeiten auf Vorrat zu kaufen, das gehört für die WIRO zu einer weitsichtigen Stadtplanung. Brinckmansdorf hatte für uns immer Zukunft: allein die Lage mit Autobahnbindung und Innenstadt-nähe. Es gab über die Jahre einige Pläne – passiert ist lange nichts, auch weil die Interessenten für ihre Projekte keine Genehmigungen bekommen haben. Erst ab 2007 haben wir die ersten Flächen an Media Markt, Aldi, Handelshof und Burger King verkauft.«

Seit zwei Jahren läuft es wie am Schnürchen: Angeljoe, Harley Davidson, Maßschneider Kiefer und weitere siedelten sich an. Und es wird weiter gebaut.

»Wenn erstmal einer da ist, kommen immer mehr. Ich kann die Liste der Ansiedlungen fortführen: Zahnärztin, Physiotherapie, Fitnessstudio, Elektrotankstelle, 30 insgesamt. Wir haben auch Flächen an den Projektentwickler Enex verkauft und der bringt mit dem Wirtschaftscampus »Höger up« Schwung ins Gebiet, baut derzeit zwei neue Bürogebäude. Die WIRO verhandelt mit weiteren Interessenten, denn freie Flächen stehen immer noch zum Verkauf.«

Auch im Gewerbegebiet Brinckmansdorf Nord rollen die Bagger. Was ist da los?

»Wir erschließen aktuell den nördlichen Teil der WIRO-Gewerbeflächen. Die WIRO hat 20 Hektar an das Logistikunternehmen VGP verkauft. VGP baut hier große Gewerbehallen.«



Das Atelier im Gewerbegebiet
Brinckmansdorf



Das Logistikunter-
nehmen baut in
Brinckmansdorf Nord
große Gewerbehallen.

FOTOS: DOMUSIMAGES

TIERHEIM
Rostock-Schlage
vermittelt Freunde für's Leben



Tierheim Rostock-Schlage
Birkenstr. 14
Telefon: 038208.357
www.tierheim-schlage.de

Angelika Streubel, Vorsitzende vom Rostocker
Tierschutzverein, mit Nico. Auch zu Hause hat sie
einen halben Zoo: einen Hund, zwei Katzen,
in ihrem Gewächshaus überwintern eine ganze Bande
Landschildkröten und 15 Igel.

Kurze Liebe

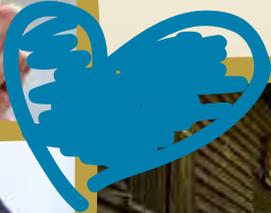


Das Igelkind wird
in Schlage aufgepäppelt.

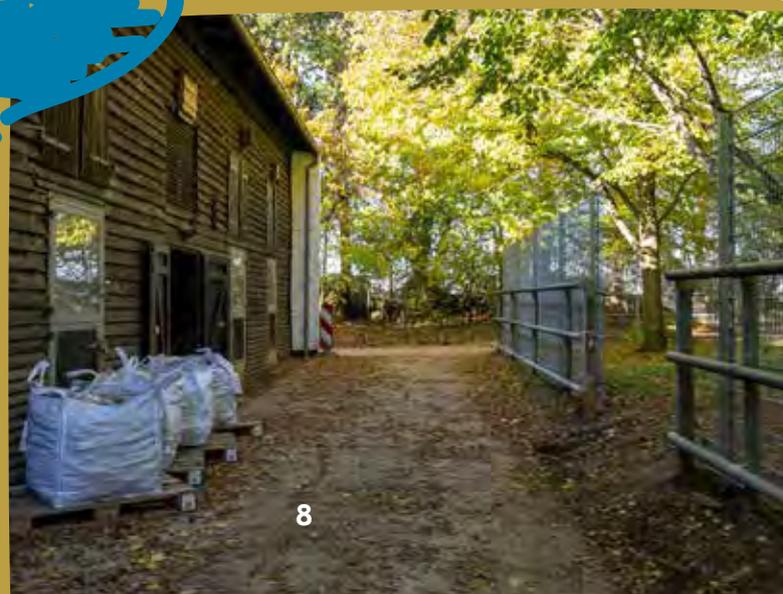


Dass zwischen Mensch und Tier eine Menge
schief läuft, kann man im Tierheim Schlage
sehen. Was Corona damit zu tun hat, wissen
Angelika Streubel und Norbert Schlösser.

Der neue Auslauf für Hunde,
spendiert von der WIRO.



Mischlingswelpen Simon



Corona hat so einiges in den Menschen hervorgebracht. Zum Beispiel den Wunsch nach einem Tier. Die lange Zeit zu Hause, Einsamkeit, wenige gesellschaftliche Vergnügen – da wuchs die Sehnsucht nach einem Begleiter mit Fell. Weil seriöse Züchter die aberwitzig hohe Nachfrage nicht bedienen konnten, traten Geldschneider auf den Plan. Sie vermehrten Hunde wie am Fließband, sie kauften Welpen billig auf osteuropäischen Bauernhöfen ein und verhökerten sie teuer auf Ebay. »Die Hunde wurden viel zu früh von der Mutter weggenommen, waren oft krank und nicht sozialisiert«, erklärt Angelika Streubel vom Tierheim Schlage. Das nächste Problem: Unerfahrene Menschen kauften sich niedliche Jagd- oder Hütehundwelpen und machten sich kein Bild davon, was es später bedeutet, einen erwachsenen Arbeitshund zu beschäftigen und auszulasten. Eins kam zum andern – und nun landen die Tiere im Heim. Nico zum Beispiel. Der braune Deutsch Kurzhaar, ein bildschönes Tier, ist sechs Monate alt, hyperaktiv und eigentlich immer auf 180. An der Leine kann er es schwer aushalten, er ist kaum ansprechbar, bellt und jault bei jedem Reiz. Sein Frauchen stand vor ein paar Wochen verzweifelt in Schlage, seitdem lebt Nico im Hundehaus. »Wir trainieren täglich mit ihm, aber es wird ein langer Weg, bis er vermittelt werden kann.«

»Nico ist jung und er wird hoffentlich irgendwann eine Familie finden«, sagt Tierheimleiter Norbert Schlösser. Anders sieht es bei seinen Artgenossen im Hundehaus 2 aus. Hier leben Cane Corso Fips, Bullterrier Emmy und die Old-English-Bulldog-Dame Heidi. Imposante Hunde mit Ecken und Kanten. Passende Menschen zu finden, ist schwer. »So einen Hund aufzunehmen, ist eine hohe Verantwortung.« Schließlich soll er nicht gleich wieder im Heim landen.

Angelika Streubel hat Hundeblood, sagen ihre Kollegen. Die Tierheim-Mitarbeiterin ist seit fünf Jahren auch Vorsitzende vom Rostocker Tierschutzverein. Feuerwehr, Polizei und Veterinäramt holen die blonde Expertin dazu, wenn sie verwaiste Tiere finden oder Vierbeiner in Notlagen stecken. Sie ist oft im Einsatz. Die beherzte Tierfreundin könnte verzweifeln, wenn sich Menschen gedankenlos einen Hund anschaffen, sich nicht genug kümmern – und dann die Flinte ins Korn werfen, wenn er schnappt, Kinder nicht mag oder ins Haus macht. »Und dann sagen sie noch, nicht sie sind schuld, sondern der Hund.«

230 Tiere leben aktuell in Schlage. Nicht nur Hunde und Katzen, auch Teppichpythons, Schildkröten, Kaninchen und Vögel. Seit Anfang der 90er-Jahre finden verwaiste Tiere in der ehemaligen Rinderzuchtanlage ein Zuhause. Mit Spenden wurden die alten Baracken Stück für Stück hergerichtet. Heute haben's alle Tiere warm und trocken. Im Katzenhaus leben die Mietzen in gemütlichen Stuben mit Kletterbäumen, Decken und Puppenbettchen. Auch so eine Corona-Nachwehe: Weil im Vorjahr sehr viele Menschen eine Katze aufgenommen haben, wurden in diesem Sommer viele nicht vermittelt. Darum warten derzeit viele junge Kätzchen auf Familienanschluss.

Ohne spendable Tierfreunde könnte Schlössers Team die Bewohner nicht versorgen, denn Futter, Tierarzt, Energie kosten viel Geld. Auch die WIRO unterstützt das Tierheim seit langem. Erst in diesem Jahr hat das Wohnungsunternehmen den Bau eines 500 Quadratmeter großen Auslaufs für Hunde finanziert. Der ist fast fertig. Angelika Streubel freut sich schon drauf: »Hier wollen wir mit den schwierigen Hunden trainieren, sie sollen sich auch mal frei bewegen können.«

Diese Vierbeiner und Reptilien – und ganz viele mehr – suchen Familienanschluss. Mehr auf www.tierheim-schlage.de

FOTOS: DOMUSIMAGES

Freigänger-Katze



Teppichpython



Kornnatter



Jagdterrier-Dame Tussi



Junge Hauskätzchen



Lass es leuchten!



FOTO: HOCHSCHULE WISMAR

Licht ist nicht gleich Licht. Professor Thomas Römhild könnte das umständlich mit Physik erklären, mit Lux und Lumen, es geht aber auch einfach: »Schauen Sie tagsüber aus dem Fenster! An Herbstmorgen ist das Licht diesig, mittags ist es hell und klar, an Sommerabenden eher rötlich und warm.« Was die Sonne kann, bringt der Mensch längst mit künstlichem Licht zustande. Weißes Bürolicht hält uns wach. Ein warmes Licht überm Esstisch sorgt für eine behagliche Atmosphäre. Schlummerlicht mit einem hohen Rotanteil lässt uns schläfrig werden.

Licht macht uns munter, es heilt und lässt Bäume wachsen. Es sorgt für gute Laune und steuert unsere innere Uhr. Trotzdem: Bis vor ein paar Jahren war Licht kein großes Thema. Da wurde eine Deckenlampe in der Mitte des Raumes angeschraubt – und fertig. »Beleuchtung ist viel mehr als Hilfe zum Sehen, sie inszeniert Architektur und erzeugt Stimmungen«, sagt der Architekt und Lichtplaner Thomas Römhild. An der Hochschule Wismar hat er den Studiengang »Architectural Lighting Design« aufgebaut, 600 Absolventen haben in den vergangenen 20 Jahren ihren Abschluss gemacht.

Man muss nicht Lichtdesign studieren, um ein paar Grundregeln zu verstehen. »Ein Zuhause braucht vielfältige Lichtquellen, zwischen denen ich je

nach Nutzung wechseln kann.« Römhilds Rat für Mieter: »Man muss gut überlegen: Was mache ich in dem Raum und wie kann ich das mit Licht unterstützen?« Drei bis fünf Lichtquellen sollten es allein im Wohnzimmer sein: eine dimmbare Decken- oder Pendellampe für die Grundbeleuchtung, ein fokussiertes Leselicht. Indirektes Licht sorgt für Behaglichkeit, beispielsweise als LED-Streifen in Nischen oder hinter Möbeln. Auch eine Leuchte in der Nähe des TV empfiehlt der Professor. »Läuft nur der Fernseher und der Raum ist ansonsten dunkel, dann ist der Kontrast zu stark für die Augen.« Eine Stehleuchte sorgt für einen sanften Übergang. In der Küche rät er zu einer neutralen Arbeitsbeleuchtung zum Schnibbeln und Kochen – und einem gemütlichen

Licht überm Esstisch. Im Bad sollte neben der Grundbeleuchtung ein Schminklicht neben dem Spiegel angebracht sein, am besten tageslichtweiß. Ins Schlafzimmer passt weiches Licht mit einem hohen Gelbanteil. **Tipp für Bettflüchter:** Wer nachts auf Toilette geht, sollte nicht das grelle Deckenlicht anknipsen, das macht nämlich munter. **Besser:** reduzierte Steckdosenlichter überm Fußboden anbringen.

Römhilds Rat zum Lampenkauf:

»Ausprobieren, experimentieren und probieren!« Nicht nur die Leuchtmittel machen das Licht – auch Leuchten sind mehr als eine schöne Hülle. Sie lenken das Licht, bestimmen Richtung und Verteilung.

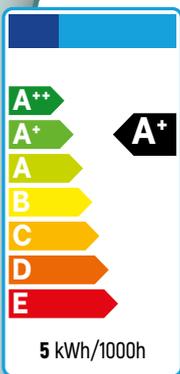




FOTOS: STOCK, ADOBE.COM

»Ein Haus ist nur bewohnbar, wenn es voller Licht und Luft ist«,
Le Corbusier, 1923

Anleitung zum LED-Kauf



Galten LEDs früher als kalt, sind sie heute das Leuchtmittel der Wahl. Im Vergleich zur herkömmlichen Glühbirne, und auch zur Energiesparlampe, verbrauchen sie wenig Strom und halten länger. Aber wie finde ich das passende Leuchtmittel? Bei Glühbirnen reichte es, Wattzahl und Fassung zu kennen, heute ist es komplizierter. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zum LED-Kauf:



Helligkeit: Nicht Watt, sondern Lumen sind heute das Maß für die Helligkeit. Je mehr Lumen, desto heller leuchtet die Lampe. Fürs Gefühl kann man Watt ins Verhältnis zu Lumen setzen. Faustregel: Watt x 10 = Lumenwert. Wer also eine 60-Watt-Glühbirne ersetzen möchte, sollte nach einer LED mit mindestens 600 Lumen Ausschau halten.



Fassung: Die Formen der Sockel haben sich nicht geändert. Die gängigsten Größen:
E27: sehr verbreitet, oft unter großen Lampenschirmen
E14: Lämpchen mit kleinem Schraubgewinde, für schmale Leuchten und Kronleuchter
GU10: Spotlampen für 230 Volt mit zwei Füßen, kommen in vielen Strahlern zum Einsatz
GU4: Lämpchen für 12 Volt, stecken häufig in Spots an der Zimmerdecke



Farbtemperatur: Kelvin ist die Maßeinheit für die Farbtemperatur. Der Kelvin-Wert gibt an, ob das Licht warm oder kühl wirkt. Je höher der Wert, desto kühler das Licht. Zur Orientierung: warmweißes Licht geht bis etwa 3.300 Kelvin, 3.300 bis 5.300 Kelvin entsprechen neutralem Bürolicht, ab 5.300 Kelvin beginnt kaltes Tageslichtweiß.



Farbwiedergabe: Auch beim RA-Wert lohnt sich ein Blick auf die Packung. Er sagt aus, wie natürlich ein Leuchtmittel die Farben der Umgebung erscheinen lässt. Oder anders: Wie viel Prozent der Farben es reflektiert. Der Farbwiedergabeindex (RA-Wert oder CRI-Wert) hat einen Wert zwischen 1 und 100, wobei 100 dem Tageslicht entspricht. Früher waren LEDs im roten Bereich etwas schwach, heute erreichen sie locker einen Wert von 95.



Und die Betriebskosten?

Überall lesen und hören wir von explodierenden Energiepreisen. Was bedeutet das für die Betriebskosten? Können sich Mieter auf Nachzahlungen gefasst machen? Zumindest nicht für Fernwärme. Die WIRO handelt mit den Versorgern Festpreise pro Kilowattstunde aus, um die Betriebskosten für Heizen und Warmwasser stabil zu halten. Der aktuelle Fernwärme-Vertrag läuft noch bis Ende des Jahres. Der neue, gültig für drei Jahre ab 2022, ist schon unterschrieben. Dann wird's allerdings etwas teurer: rund fünf Prozent – dafür haben die Mieter Planungssicherheit bis Ende 2024.

Auf die Stromkosten für die Wohnung hat die WIRO dagegen keinen Einfluss.

Jeder Mieter schließt einen Vertrag mit einem Stromanbieter seiner Wahl. Die WIRO kümmert sich nur um den Hausstrom, legt die Energiekosten für Treppenbeleuchtung und Aufzüge anteilig auf die Mieter um. Eine Kostensteigerung ist hier noch nicht in Sicht: Bis Ende 2022 sind die Preise für Hausstrom fix.

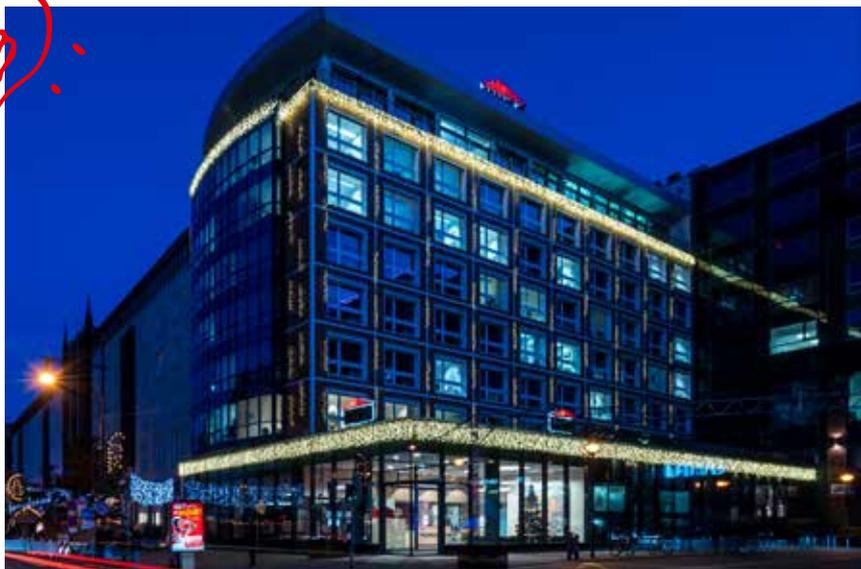
Wie sich die zweite Miete langfristig entwickelt, kann keiner sagen.

»Als Vermieter tun wir alles, um die »zweite Miete« gering zu halten«, so der Vorsitzende der WIRO-Geschäftsführung Ralf Zimlich. Nicht nur über Preisverhandlungen mit den Versorgern. »Wir senken die Kosten auch durch nachhaltiges Handeln.« Energetische Gebäudesanierungen und innovative Heizungsanlagen sind schon lange ein Thema. Ebenso die Beleuchtung in den Treppenhäusern: Nach und nach tauschen die WIRO-Elektriker Glühlampen gegen LEDs aus. Das spart eine Menge Energie. Oder die Müllkosten: Die Wertstoffoptimierer der WIRO unterstützen Mieter dabei, dass der Abfall in den richtigen Tonnen landet. Wenn alle mitmachen, wird die Entsorgung günstiger.



WIRO knipst Lange Straße an

Die WIRO bringt Weihnachtsstimmung in die City: Am 22. November knipst das Wohnungsunternehmen die Festbeleuchtung in der Langen Straße an. Glocken, Sterne und Halbmonde leuchten dann an den Laternen der Bummelmeile. Auch die Fassade vom WIRO-Bürohaus wird pünktlich zum Weihnachtsmarkt wieder illuminiert.



FOTOS: DOMUSIMAGES



WIRO pflanzt Obstbäume



Ein paar Jahre müssen sich die Rostocker noch gedulden, aber dann gibt's Bioobst frisch vom WIRO-Baum. Apfel, Quitte, Birne, Kirsche – insgesamt 28 Bäumchen haben die WIRO-Hausmeister in mehreren Stadtteilen im Nordwesten eingepflanzt, unter anderem in der Aleksis-Kivi-Straße und im Fritz-Meyer-Scharffenberg-Weg.

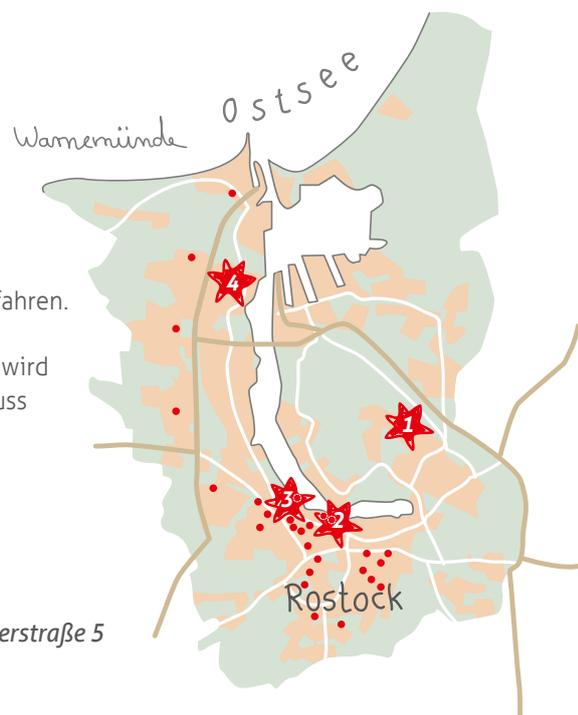


WIRO kooperiert mit YourCar

Die WIRO kooperiert ab sofort mit dem Carsharing-Anbieter YourCar. Das Unternehmen betreibt 27 Stationen in Rostock, vier kommen bis Jahresende dazu. Wer ein Auto ausleihen möchte, muss sich zuerst registrieren, kann ab dann übers Smartphone buchen und losfahren. Geschenk für WIRO-Mieter: Bei der Anmeldung über die WIRO-Seite bekommen sie einen Gutschein-Code im Wert von 39 Euro, das Geld wird auf dem Kundenkonto gutgeschrieben. Bedingung: Das Guthaben muss innerhalb von sechs Monaten »abgefahren« werden. Registrierung über den Link auf www.WIRO.de/carsharing

Die neuen YourCar-Standorte bei der WIRO in Rostock:

- 1 Parkplatz Jawaharlal-Nehru-Straße Toitenwinkel vor Haus 13-15
- 2 Parkplatz am Büro Hanse-Sail, Warnowufer 65
- 3 Parkplatz am WIRO-KundenCenter Reutershagen in der Schonenfahrerstraße 5
- 4 Parkplatz Albrecht-Tischbein-Straße 42 in Groß Klein



MIT DER WIRO ZUM SPIEL

Gleich zwei Gründe zum Jubeln für Rostocker Sportfans: Für den 22. Dezember und den 2. Januar spendiert die WIRO insgesamt 200 Freikarten für die Heimspiele der Seawolves und vom HC Empor. Teilnehmer können je zwei Tickets für einen der beiden WIRO-Spieltage gewinnen. Mitmachen unter: WIRO.de/handball oder WIRO.de/basketball

Die Gewinne, je Spiel 50 mal 2 Freikarten, werden unter allen Teilnehmern verlost. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Teilnahmemöglichkeit am Gewinnspiel endet am 30.11.2021. Voraussetzung zur Teilnahme sind vollständig und korrekt ausgefüllte Formularfelder. Die Teilnahme ist nur einmal möglich. Dopplungen werden erkannt und aussortiert. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind alle Mitarbeiter der WIRO. Ihre Daten werden ausschließlich für die Teilnahme an diesem Gewinnspiel erhoben und am Ende der Aktion gelöscht. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergeleitet. Gewinnspielveranstalter ist die WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Lange Straße 38, 18055 Rostock, E-Mail: marketing@WIRO.de.

Seawolves



Seawolves

gegen
Vfl Kirchheim Knights

am 2.1.2022

Anwurf um 16:30 Uhr
in der Stadthalle

www.seawolves.de

Für die Seawolves antwortet Pressesprecher Thomas Käckenmeister:

Welche Wünsche und guten Vorsätze hat die Mannschaft fürs neue Jahr?

»Am meisten wünschen wir uns, dass die Mannschaft, das Office, Fans und Förderer gesund bleiben. Und Erfolg fürs Team natürlich auch.«

Waren Sie bisher zufrieden mit der Saison?

»Der Saisonstart lief ganz gut mit sechs Siegen aus acht Spielen. Die Mannschaft befindet sich in einem Entwicklungsprozess und wird von Spiel zu Spiel besser. Es ist für uns nicht entscheidend, wie gut sie im Dezember ist, sondern im April – wenn es in die Playoffs geht.«

Wie lautet das Ziel fürs Saisonende?

»Wir wollen die Aufstiegsrunde, also die Playoffs, erreichen.«

Was ist zum Gegner beim Spieltag zu sagen?

»Die Kirchheim Knights und die Seawolves haben sich schon einige spannende Duelle geliefert. Auch die Partie am 2. Januar verspricht Nervenkitzel bis zur letzten Sekunde.«

HC Empor



HC Empor Rostock

gegen
Eulen Ludwigshafen

am 22.12.2021

Spielstart um 19 Uhr
in der Stadthalle

www.hcempor.de

Für die Handballer antwortet Pressesprecher Thomas Schneider:

Wie feiert die Mannschaft Weihnachten?

»Da wir im Dezember ein straffes Programm mit sechs Spielen bestreiten, gibt es nur eine kleine Team-Weihnachtsfeier mit gemütlichem Abendessen.«

Sind Sie bisher zufrieden mit der Saison?

Als Aufsteiger sind wir überglücklich mit den Ergebnissen. Unsere Mannschaft hat durch ihre Geschlossenheit und den absoluten Siegeswillen überzeugt. Auch die großartige Unterstützung der Empor-Fans bei Heim- und Auswärtsspielen hat uns geholfen, auch nominell stärkere Gegner zu besiegen.

Wie lautet das Ziel für die Saison?

»Über allem steht das Ziel Klassenerhalt. Das wollen wir möglichst rechtzeitig klarmachen, um für die neue Saison planen zu können.«

Was gibt es zum Gegner am WIRO-Spieltag zu sagen?

»Die Eulen Ludwigshafen sind ein Traditionsverein aus Rheinland-Pfalz. Im letzten Jahr stieg die Mannschaft aus der 1. Handball-Bundesliga ab und peilt nun den direkten Wiederaufstieg an. Zum Anfang der Saison hatten die Ludwigshafener Startschwierigkeiten, sind zuletzt aber mit einer Siegesserie immer besser in Fahrt gekommen.«

Backe, backe

Ein paar Tage noch, dann geht's wieder los in der Weihnachtsbäckerei! Zeit, um neue Plätzchenrezepte auszuprobieren – aber Omas Klassiker müssen trotzdem sein. Wir haben von beidem etwas:

Spitzbuben

Butter in Stückchen, Mehl, Eier, Salz, Mandeln und Zucker zu einem Teig verkneten. Eine Stunde kühl stellen. Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche circa 3 mm dünn ausrollen und Kreise ausstechen. Die Hälfte der Kreise auf ein Backblech mit Backpapier legen. In den anderen Kreisen mit einem Mini-Ausstecher kleine Löcher in der Mitte ausstechen. Alle Plätzchen im Ofen (160 Grad Umluft) 10 bis 12 Minuten backen. Konfitüre erhitzen und auf die heißen Plätzchen ohne Loch streichen. Die gelochten Plätzchen draufsetzen, andrücken und mit Puderzucker bestäuben.

Sie brauchen:

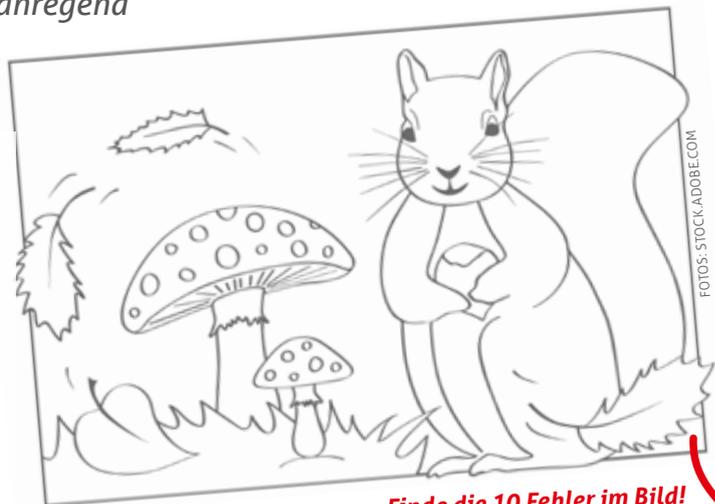
300 g Weizenmehl
100 g gemahlene Mandeln
200 g Butter
2 Eier
150 g Puderzucker
1 Prise Salz
2 Päckchen Vanillezucker
200 g Himbeerkonfitüre
Puderzucker

Schokokipferl

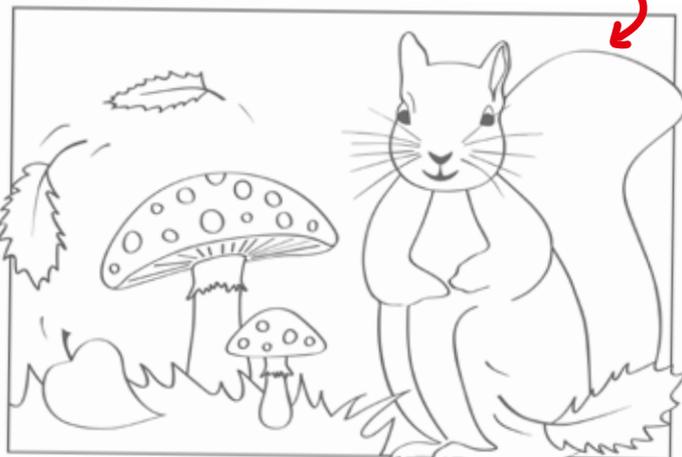
Butter, Mehl, Salz, Puderzucker, Kakaopulver und Haselnüsse verkneten. Teig zu Röllchen formen, die an den Enden spitz zulaufen und zu Kipferln biegen. Kipferl mit Abstand aufs Backblech (mit Backpapier) legen. Im vorgeheizten Backofen (Umluft 180 Grad) 10 bis 12 Minuten backen. Vanillezucker und Zucker mischen, die heißen Kipferl vorsichtig in der Zuckermischung wälzen.

Sie brauchen:

250 g Mehl
250 g kalte Butter
75 g Puderzucker
45 g Kakaopulver
1 Prise Salz
150 g gemahlene Haselnüsse
2 Päckchen Vanillezucker
+ 2 EL Zucker zum Wälzen



SPIELWIESE



Kriechtier	jmd., der Latein spricht	griechischer Kriegsgott	Romanfigur bei Gotthelf	Fecht- waffe	veraltet: Schau- spieler	griech. Gott der Heil- kunde	Manu- skript- prüf- stelle	indischer Wild-, Wasser- büffel	besänftigen	Kfz.-Z. Russland	solcher- maßen	flink, beweg- lich	ver- neinen, be- streiten
römi- scher Kaiser	4						ein- ge- salzener Kabeljau				1		
Stadt- teil von New York		2				Wahl- übung im Sport	5		Tadel, Verweis				
Latten- kiste für Obst						griech. Vorsilbe: darauf, darüber		ugs.: geizig		7			
			Figur in „Der Frei- schütz“		estn. Name Estlands Figur aus „Egmont“				Finale		orienta- lischer Männer name	6	
Fluss in Nord- england	Haupt- stadt Basch- kiriens	eng be- messen, dürrig schlimm					Arno- Zufluss	Gelege				franzö- sisch: Freund	
Zwei- finger- faultier			3	enge Ver- bindung							pers.- kaukas. Langhals- laute		
poet.: weit weg	8					latei- nisch: betel!			10. Ton vom Grund- ton an				
Schiff der grie- chischen Sage				die Luft aus der Lunge stoßen			9			Wachol- der- brannt- wein			

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---





Kunsthandwerker-Weihnachtsmarkt in der Nikolaikirche
 25. bis 27. November
 Do 12 bis 18 Uhr, Fr und Sa 10 bis 18 Uhr
 freier Eintritt

WIRO-Notdienst
 Sanitär, Gas, Heizung, Elektro:
 0381 4567-4444
 Schlüssel:
 0381 4567-4620

Besuchen Sie uns auch im Internet
www.WIRO.de/facebook
www.WIRO.de/youtube
www.WIRO.de/instagram

Öffnungszeiten und Kontakt

KundenCenter und Mieterbüros
 Die Mitarbeiter des Wohnungsunternehmens sind während der Öffnungszeiten über Telefon, E-Mail und Fax sowie über das Online KundenCenter erreichbar.

Besichtigungstermine für Wohnungsinteressenten sind unter Einhaltung der Hygieneregeln und des Mindestabstands möglich: Termine mit den WIRO-Vermietern vereinbaren Sie bitte unter 0381 4567-4567.

Kassenautomaten
 Die kontaktlose Einzahlung ist an den Kassenautomaten der KundenCenter Reutershagen, Toitenwinkel, in der Magnet-Passage und im Bürohaus möglich.

Kunsthandwerkermarkt Kirche Biestow
 4. Dezember ab 11 Uhr
www.kirche-biestow.de



Offene Praxis im Rasmus
 Die Physiotherapie Kollmorgen hat sich vergrößert und zeigt die neuen Praxisräume bei einem Tag der offenen Tür.
Wann? 10. Dezember, 14 – 17 Uhr
Wo? Knud-Rasmussen-Straße 10 in Evershagen
www.physiotherapie-kollmorgen.de

Weihnachtsmärchen: Im Volkstheater lässt Rapunzel ab 20. November ihr Haar herunter.
www.volkstheater-rostock.de

Wer erinnert sich?
 Das Schiffahrtsmuseum sucht Zeitzeugen vom Bau des Segelschulschiffes »Greif«. Persönliche Erfahrungsberichte von Werftarbeitern oder Nachfahren, Unterlagen, Fotos – jede Form der Erinnerung ist willkommen. Das Museum möchte eine neue Ausstellung gestalten. Das Schiff wurde auf der Warnowwerft in Rostock-Warnemünde gebaut, 1951 unter dem Namen »Wilhelm Pieck« in Dienst gestellt. 1991 wurde das Schiff in »Greif« umbenannt, wird derzeit in Greifswald saniert.
Wer helfen kann, melde sich bitte im Schiffahrtsmuseum Rostock:
 Tel. 0381/12831-362 oder -364.



Im Online KundenCenter können Mieter viele Angelegenheiten ganz bequem von zu Hause aus regeln. Im Internet auf www.WIRO.de/online und als App.

Die KundenCenter in den Stadtteilen und das KundenCenter Haus- und Wohneigentum erreichen Sie per E-Mail oder telefonisch von Montag bis Donnerstag von 7 bis 17 Uhr und am Freitag von 7 bis 13 Uhr. www.WIRO.de/KundenCenter

Wenn Sie persönlich vorbeikommen wollen, vereinbaren Sie bitte einen Termin.

KundenCenter Groß Klein (+Schmarl, Lichtenhagen, Warnemünde, Markgrafenhöhe, Diedrichshagen)
grossklein@WIRO.de
 0381 4567-3110

KundenCenter Lütten Klein
luettenklein@WIRO.de
 0381 4567-3210

KundenCenter Evershagen
evershagen@WIRO.de
 0381 4567-3810

KundenCenter Reutershagen (+Hansaviertel, KTV)
reutershagen@WIRO.de
 0381 4567-3310

KundenCenter Mitte (Stadtmitte, KTV, Südstadt, Biestow, Brinckmanshöhe)
mitte@WIRO.de
 0381 4567-3510

KundenCenter Toitenwinkel (+Dierkow)
toitenwinkel@WIRO.de
 0381 4567-3610

KundenCenter Haus- und Wohneigentum
hausundwohneigentum@WIRO.de
 0381 4567-3710

WIRO-Vermietung
 Sie erreichen uns per E-Mail oder telefonisch von Montag bis Freitag von 7.30 bis 17 Uhr. vermietung@WIRO.de
 0381 4567-4567

Sozialberatung und Forderungsmanagement
 Unsere Experten erreichen Sie per E-Mail oder telefonisch von Montag bis Donnerstag von 7 bis 17 Uhr und am Freitag von 7 bis 13 Uhr. 0381 4567-3410 forderungsmanagement@WIRO.de

Juli

1 Fr
2 Sa
3 So
4 Mo
5 Di
6 Mi
7 Do
8 Fr
9 Sa
10 So
11 Mo
12 Di
13 Mi
14 Do
15 Fr
16 Sa
17 So
18 Mo
19 Di
20 Mi
21 Do
22 Fr
23 Sa
24 So
25 Mo
26 Di
27 Mi
28 Do
29 Fr
30 Sa
31 So

August

1 Mo
2 Di
3 Mi
4 Do
5 Fr
6 Sa
7 So
8 Mo
9 Di
10 Mi
11 Do
12 Fr
13 Sa
14 So
15 Mo
16 Di
17 Mi
18 Do
19 Fr
20 Sa
21 So
22 Mo
23 Di
24 Mi
25 Do
26 Fr
27 Sa
28 So
29 Mo
30 Di
31 Mi

September

1 Do
2 Fr
3 Sa
4 So
5 Mo
6 Di
7 Mi
8 Do
9 Fr
10 Sa
11 So
12 Mo
13 Di
14 Mi
15 Do
16 Fr
17 Sa
18 So
19 Mo
20 Di
21 Mi
22 Do
23 Fr
24 Sa
25 So
26 Mo
27 Di
28 Mi
29 Do
30 Fr

Oktober

1 Sa
2 So
3 Mo
4 Di
5 Mi
6 Do
7 Fr
8 Sa
9 So
10 Mo
11 Di
12 Mi
13 Do
14 Fr
15 Sa
16 So
17 Mo
18 Di
19 Mi
20 Do
21 Fr
22 Sa
23 So
24 Mo
25 Di
26 Mi
27 Do
28 Fr
29 Sa
30 So
31 Mo

November

1 Di
2 Mi
3 Do
4 Fr
5 Sa
6 So
7 Mo
8 Di
9 Mi
10 Do
11 Fr
12 Sa
13 So
14 Mo
15 Di
16 Mi
17 Do
18 Fr
19 Sa
20 So
21 Mo
22 Di
23 Mi
24 Do
25 Fr
26 Sa
27 So
28 Mo
29 Di
30 Mi

Dezember

1 Do
2 Fr
3 Sa
4 So
5 Mo
6 Di
7 Mi
8 Do
9 Fr
10 Sa
11 So
12 Mo
13 Di
14 Mi
15 Do
16 Fr
17 Sa
18 So
19 Mo
20 Di
21 Mi
22 Do
23 Fr
24 Sa
25 So
26 Mo
27 Di
28 Mi
29 Do
30 Fr
31 Sa

Angaben ohne Gewähr



Januar



1 Sa *Neujahr*

2 So

3 Mo KW 1

4 Di

5 Mi

6 Do *Heilige Drei Könige*

7 Fr

8 Sa

9 So

10 Mo KW 2

11 Di

12 Mi

13 Do

14 Fr KW 3

15 Sa

16 So

17 Mo

18 Di

19 Mi

20 Do

21 Fr

22 Sa

23 So

24 Mo KW 4

25 Di

26 Mi

27 Do

28 Fr KW 5

29 Sa

30 So

31 Mo

Februar

1 Di

2 Mi

3 Do

4 Fr

5 Sa

6 So

7 Mo KW 6

8 Di

9 Mi

10 Do

11 Fr

12 Sa

13 So

14 Mo KW 7

15 Di

16 Mi

17 Do

18 Fr

19 Sa

20 So

21 Mo KW 8

22 Di

23 Mi

24 Do

25 Fr

26 Sa

27 So

28 Mo KW 9

29 Di

30 Mi

31 Do

März

1 Di

2 Mi

3 Do

4 Fr

5 Sa

6 So

7 Mo KW 10

8 Di

9 Mi

10 Do

11 Fr

12 Sa

13 So

14 Mo KW 11

15 Di

16 Mi

17 Do

18 Fr

19 Sa

20 So

21 Mo KW 12

22 Di

23 Mi

24 Do

25 Fr

26 Sa

27 So *Beginn der Sommerzeit*

28 Mo KW 13

29 Di

30 Mi

31 Do

April

1 Fr

2 Sa

3 So

4 Mo KW 14

5 Di

6 Mi

7 Do

8 Fr

9 Sa

10 So

11 Mo KW 15

12 Di

13 Mi

14 Do

15 Fr *Karfreitag*

16 Sa

17 So *Ostern*

18 Mo *Ostermontag* KW 16

19 Di

20 Mi

21 Do

22 Fr

23 Sa

24 So

25 Mo KW 17

26 Di

27 Mi

28 Do

29 Fr

30 Sa

Mai

1 So *Tag der Arbeit*

2 Mo KW 18

3 Di

4 Mi KW 14

5 Do

6 Fr

7 Sa

8 So *Muttertag*

9 Mo KW 19

10 Di

11 Mi KW 15

12 Do

13 Fr KW 24

14 Sa

15 So

16 Mo KW 20

17 Di

18 Mi

19 Do

20 Fr KW 25

21 Sa

22 So

23 Mo KW 21

24 Di

25 Mi

26 Do *Christi Himmelfahrt*

27 Fr

28 Sa

29 So

30 Mo KW 22

31 Di

Juni

1 Mi

2 Do

3 Fr

4 Sa

5 So *Pfingsten*

6 Mo *Pfingstmontag* KW 23

7 Di

8 Mi

9 Do

10 Fr

11 Sa

12 So

13 Mo KW 24

14 Di

15 Mi

16 Do *Fronleichnam*

17 Fr

18 Sa

19 So

20 Mo KW 25

21 Di

22 Mi

23 Do

24 Fr

25 Sa

26 So

27 Mo KW 26

28 Di

29 Mi

30 Do

